

Bericht. Schmölln hatte 1544 54 Schock Steuern zu zahlen. Nach dem Steuerbuche gab es schon vor hundert Jahren Staatssteuern und städtische Steuern, genannt Gemeinkasten und Ratssteuer, Vermögenssteuer, Armenformmäßen, Kommunalschuldentilgungssteuer (nach dem dreißigjährigen Krieg entstanden), Kriegsteuer (1765—1769 und von 1809—1848), Einquartierungssteuer derer Dragoner (1744—1745), Kirchenzinsen (von 1738 an). Im Jahre 1547 waren von je 1000 fl. Vermögen 15 fl. Steuern an die Regierung zu zahlen. Eigentümlich ist, daß früher auch schon das Vieh versteuert werden mußte, besonders Kühe und Schweine.

Eine segensreiche Einrichtung besteht durch die Fürsorge unserer Fürsten und Herren schon seit langer Zeit in unserem Lande, nämlich die Feuerversicherung. Ich fand schon 1748 die Abgabe von Steuern an Brandentschädigte. 1776 wurde wahrscheinlich eine Brandkasse gegründet (siehe Seite 23, Brandbericht). Seit 1830 wird in dem Steuerbuche fortlaufend über Beiträge zur Feuerversicherung bescheinigt.

Auch über die Geldsorten, in denen die Steuern bezahlt wurden und über den Wechsel der Geldsorten in hiesiger Stadt und im Lande im Laufe der Zeiten gibt das Buch Aufschluß. Früher gab es Alte Schock zu 14 gr., dann Neuschuck und Neupfennige um 1560 (siehe Abschnitt über die Bäcker). Bis 1788 galten Meißner Gülden zu 21 ggr., dann folgten Thaler zu 24 ggr. 1841 wurde der Thaler nach Neugeld berechnet (zu 30 Silber Groschen, 300 Pf. = ein Thaler), und 1876 trat die Reichswährung nach Mark und Pfennigen ein. In der Stadt Schmölln gab es bis 1833 sogenanntes Greizer Geld, welches in Dreiern, Zweiern und Pfennigen bestand und zur Ausgleichung benutzt wurde. Es hatte weniger Wert als die Landes-Kupfermünzen, weil unter dem Kupfer ein Zusatz von Eisen war. Schon lange war von der Außerkurssetzung dieser Münzen gesprochen worden, im Jahre 1833 wurde damit Ernst gemacht. Die hiesigen Krämer hatten dadurch bedeutenden Schaden. Es dürfte noch von Interesse sein, zu erfahren, daß ein gutes Zweigroschenstück nach dem hiesigen Greizer Gelde 28 Pf. und ein preußischer Thaler 28 Groschen kostete.